

Arbeitsaufwand für erste Unterrichtsstunden

Beitrag von „Nighthawk“ vom 29. Juli 2009 17:48

Also ganz ehrlich ... ich bin etwas verwundert. Ich habe schon recht bald nach Beginn des Referendariats nicht viel mehr als 60 Minuten Vorbereitung für eine Unterrichtsstunde verwendet. Nein, ich glaube nicht, dass ich ein Genie bin o.ä.

Aber ich habe erstens die Schulbücher benutzt (nicht ausschließlich, aber doch). Zweitens habe ich mir z.B. für Geschichte Unterrichtsentwürfe besorgt und mich "inspirieren" lassen. Ich habe sie nicht 1:1 übernommen - passten oft nicht zu mir - aber Materialien verwendet, Fragestellungen oder auch den ein oder anderen Glanzpunkt.

Ich fand den Unterricht, wenn nicht alles ins Detail geplant war, nicht notwendigerweise schlechter. Genau geplant waren immer Einstieg, die wichtigsten Ergebnisse, Tafelanschrieb, Wechsel der Methoden, bestimmte Überleitungs- und Schlüsselfragen (also Fragen, mit denen man hoffentlich von den Schülern die Antworten bekommt, die man als Ergebnis braucht), Materialien ...

Natürlich habe ich mir auch Alternativ-Fragen überlegt, wenn die SuS auf meine ursprüngliche Frage nicht gut reagieren ... ich habe mir überlegt, welche Reaktionen/Antworten wohl sehr wahrscheinlich sind und wie ich mit ihnen umgehen kann - aber das z.T. auf meinem Weg in die Schule (hatte je nachdem einen Schulweg von bis zu 2,5 Stunden).

Aber zugegeben: Manche Themen waren schwerer, da brauchte ich dann auch zwei oder drei Stunden für die Unterrichtsplanung (von Lehrproben dann gar nicht zu reden).